

Im Dom der Natur

Vier Priester stehen im weiten *Dom der Natur* – und beten an Gottes Altären, den Bergen:

Der eisgraue *Winter*, mit dem schneeweißen Chorhemd –

Der sammelnde *Herbst*, mit Ernten unter dem Arm,
die er Gott auf den Altar legt und die der Mensch nehmen darf –

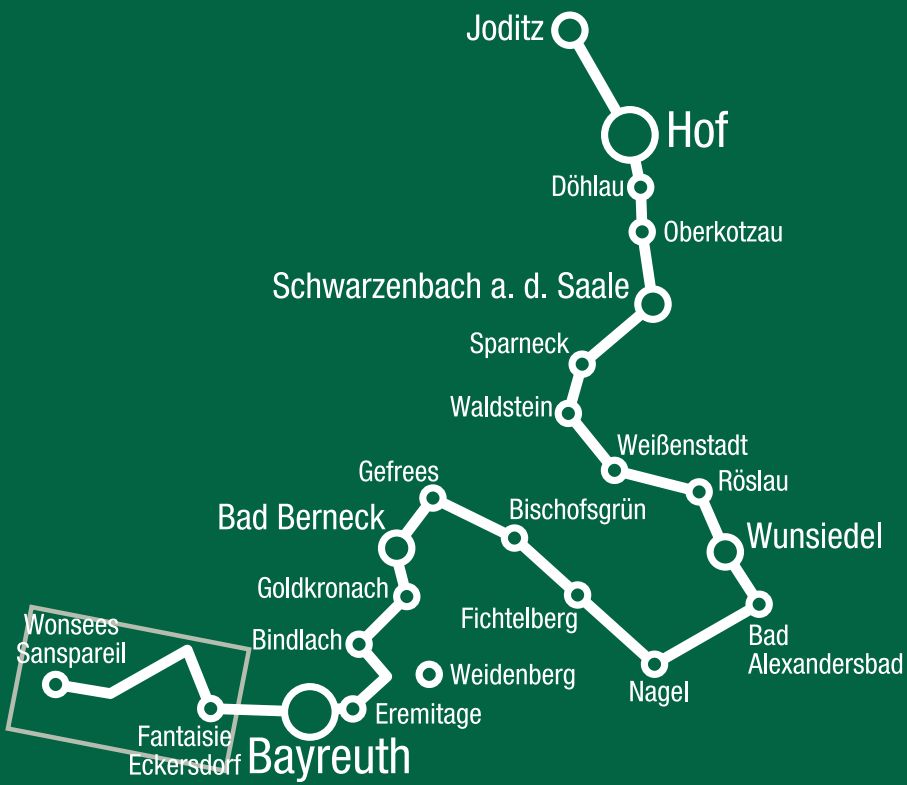
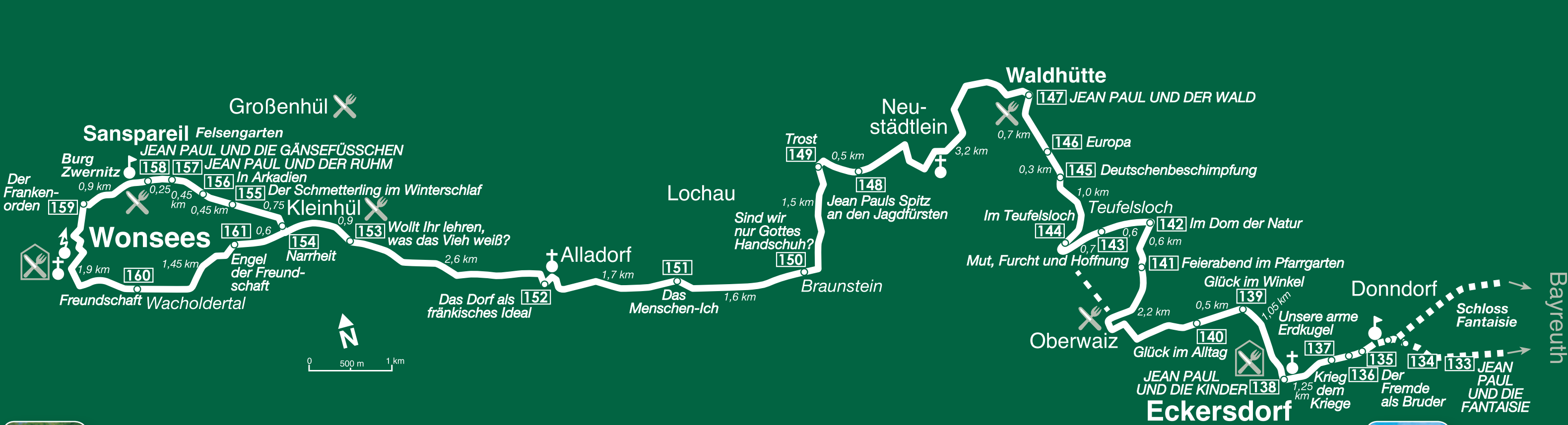
Der feurige Jüngling, der *Sommer*, der bis nachts arbeitet, um zu opfern –

Und endlich der kindliche *Frühling*,
mit seinem weißen Kirchenschmuck von Blüten,
der wie ein Kind Blumen und Blütenkelche
um den erhabenen Geist herumlegt
und an dessen Gebeten alles mitbetet, was ihn beten hört.

Und für Menschenkinder ist ja der Frühling der schönste Priester. *Die unsichtbare Loge 1793*



Station 142



Sanspareil (Wonsees)

Arkadienweg (Der Jean-Paul-Weg verbindet alle vier Schlossparkanlagen der Markgräfin Wilhelmine)



Fantaisie (Eckerndorf)



Hofgarten (Bayreuth)



Eremitage (Bayreuth)